

SUGOMANIA O L'ENIGMA DELLA MOZZARELLA

Der österreichische Künstler und Filmemacher **Edgar Honetschläger** widmet sich in seinem international angelegten Projekt **GoBugsGo** dem Versuch, kollektive Renaturalisierungsmaßnahmen in Gang zu setzen und somit Insekten und Vögel ihren Lebensraum zurück zu geben. Gemeinsam mit Rechtsanwälten, Biologen, Landwirten, Ökonomen, Kunsthistorikern und Real Estate-Entwicklern gründete er 2018 einen gemeinnützigen Verein in Wien dessen Statuen es ermöglichen **GoBugsGo** als Non-Profit Organisation agieren zu lassen.

Die transdisziplinäre Initiative des Künstlers, eine kollaborative Praxis ins Leben rufen, gibt jeder und jedem Einzelnen von uns die Möglichkeit, aktiv zu werden, um unsere Erde vor dem drohenden ökologischen Kollaps zu bewahren.



GoBugsGo Erstpräsentation in der Kunsthalle Wien Karlsplatz November 2018

Honetschläger ist ein beständig Reisender, der in den letzten 25 Jahren in den USA, in Japan, in Brasilien und Italien gelebt hat und sich in seiner künstlerischen Methode auf die Infragestellung kultureller Gegebenheiten, des Konzepts der Individuation und unseres Umgangs mit der Natur konzentriert. Auf seinen Reisen machte er überall die gleiche erschreckende Erfahrung, welche großen, teilweise bereits irreversible Schäden intensive Landwirtschaft, maßloses Konsumverhalten und Ressourcenverschwendung angerichtet haben und mit welcher rasender Geschwindigkeit diese Entwicklung von statten geht. In Australien fuhr er stundenlang durch Landstriche, die von Millionen von Rindern bevölkert sind, ohne einem einzigen Känguru oder Koalabären zu begegnen. In Japan erlebte er die tragischen Folgen des dreifachen Supergaus im Atomkraftwerk Fukushima für Natur und Mensch.

Zurück in Europa empfangen Honetschläger in seinem 800 m²-Garten nördlich von Rom monatelange Trockenheit und eine gespenstische Stille: In den letzten 20 Jahren sind 80% der Insekten und als Folge 40% der Vogelpopulation verloren gegangen. Mangel an Regen, Pestizideinsatz, Verbauung von Flächen sowie nächtlicher Lichtsmog lassen die kleinen Tiere von der Erde verschwinden, die natürliche Bestäubung von Blüten vermissen, den Ertrag von Gemüse und Früchten schrumpfen und uns Schmetterlinge, Zikaden, Bienen oder Glühwürmchen wie Kreaturen aus ferner Vergangenheit

erscheinen. Grund genug für den Künstler, aus seinem Erfahrungshintergrund als über kulturelle Konventionen global denkender Vazierer zu schöpfen, anzuhalten, zu reflektieren und lokal wie international aktiv zu werden. Er begann im Austausch mit italienischen Bauern, seinen Garten mit Gemüse biologisch zu bewirtschaften und natürliche Pflanzenschutzmittel und alternative Kultivierungsformen zu erproben.

Parallel zu seinem sich explosionsartig entwickelnden Garten keimte in ihm die Idee, eine Interessensgemeinschaft zum Schutz der Insekten zu gründen. Was, wenn sich Millionen von Menschen, die sich rund um den Globus Sorgen um die Zukunft der Erde machen, austauschen? Was, wenn wir uns zusammentun, ein Stück Land kaufen und es zur Non Human-Zone erklären, d.h. wir geben es der Natur zurück, wo sich Pflanzen, Insekten, Vögel und andere Tiere ohne unseren Einfluss entwickeln können? Wo wir nichts anbauen, nicht düngen, nicht eingreifen und zerstören. Wenn ein Individuum Land besitzt so kann es, auch in Demokratien enteignet werden, weil z.B. ein Straßen oder Autobahnbau vorgesehen ist. In der Folge wird ein Ersatzgrundstück zur Verfügung gestellt. Wenn aber viele Menschen zusammen ein Stück Land besitzen, so werden sie zu einem schwer umstößlichen Faktor für die Politik.

Bei **GoBugsGo** geht es nicht um weltfremdes Träumen oder gesellschaftliches Systemaussteigen, vielmehr um einen utopischen Realismus, getragen von der Idee, aus der künstlerischen Praxis heraus eine konstruktive Utopie für die Zukunft unserer Umwelt und unsere Form des sozialen Zusammenlebens zu entwickeln. Indem gemeinsam Land erworben wird und in den kollektiven Besitz übergeht, soll sich gemeinsames Interesse an der Erhaltung unserer aller Lebensgrundlage gegen das kurzfristige Profitstreben des Einzelnen durchsetzen.

GoBugsGo wurde erstmals in der Kunsthalle Wien Ende November 2018 präsentiert und durchlief bisher folgende Stationen: Forum Stadtpark Graz, Oberösterreichische Landesgalerie Linz, Kunstverein Eisenstadt, Museum der Moderne Salzburg, Frankfurter Kunstverein, Glaspalast Augsburg.

In all diesen Kunsttempeln fand/findet eine Präsentation der gefertigten Konserven im Verbund mit Aquarellen des Künstlers, die als Incentive dienen um **Buggies** (Mitglieder) zu gewinnen, sowie eine Podiumsdiskussion mit Fachkräften und eine Performance statt.

Durch diese Präsentationen gleichwie durch den Auftritt am Internet **GoBugsGo.org** ist es gelungen bisher drei Grundstücke in Niederösterreich und im Burgenland in der Größe von rund sechs Hektar zu akquirieren. Sobald genügend Buggies gewonnen sind, wird **GBG** in Nordrhein Westfalen ein Landstück erwerben.

Nun soll der erste Auftritt in Italien stattfinden. Neapel wurde gewählt, weil das Quartiere Intelligente in einer einzigartigen und vorausschauenden Weise versucht, die Agenden von Kunst und der Natur zu verbinden: <https://quartiereintelligente.it/>

Seit Wochen wachsen am Fuße des Vesuvs Tomaten die im Garten des Quartiere Intelligente gemeinsam mit Besuchern aus Neapel in Sugo zum Wohle der Insekten verarbeitet werden sollen. Wir werden rund 500 Gläser gefüllt mit herrlichem Sugo schaffen, die in der Folge dazu dienen Buggies zu gewinnen, mit deren Eingaben **GBG** ein erstes Stück Land in der die Stadt Neapel umgebenden Provinz Campagna erwerben wird. Rechtlich wird **GoBugsGo** von der internationalen Rechtsanwaltskanzlei DLA PIPER beraten, die sowohl die Statuten ausgearbeitet haben, als auch über ihre Büros in mehr als 40 Ländern **GoBugsGo** auf pro bono Basis betreuen.

Edgar Honetschläger hatte Personalien im Casino Luxemburg, Belvedere21 Wien, Kunsthalle Brandts Odense Dänemark, Macro Testaccio Rom, Sagatcho Exhibit Space Tokyo, OÖ Landesmuseum und in der Kunsthalle Krems. Beteiligungen unter anderem an der DOCUMENTA X, MUDAM Luxemburg, Hammer Museum Los Angeles und Kunsthalle Wien. Seine Filme liefen auf der Berlinale, der Viennale und auf zahlreichen internationalen Filmfestivals. Derzeit lebt Honetschläger nahe Rom und in Wien. www.honetschlaeger.com